

2023

Jahresrückblick

Rechenschaftsbericht des TNW
Tarifverbund Nordwestschweiz



2023: Erholung, aber noch nicht auf dem Niveau von vor der Pandemie

Das Jahr 2023 repräsentierte das erste vollständige Jahr nach der Pandemie. Die Anzahl der Fahrgäste nahm um 8,4% gegenüber dem Vorjahr zu. Mit seinem traditionell hohen Anteil an U-Abos von Erwachsenen schreitet die Erholung der Erträge im TNW allerdings langsamer voran als in anderen Regionen der Schweiz.

Der TNW zählte 221,8 Millionen Fahrgäste im Jahr 2023. Dies waren zwar 8,4% mehr als im Vorjahr, der Wert lag aber immer noch 8,8% unterhalb des Vorpandemie-Niveaus. Bei den Einnahmen zeigte sich ein ähnliches Bild: Mit Erlösen in der Höhe von CHF 227,2 Mio. konnte gegenüber dem Vorjahr ein Wachstum von 6,4% erreicht werden, wohingegen der Rückstand zum Jahr 2019 7,3% betrug. Die Anzahl an verkauften U-Abos nahm stetig zu und zeigte gegen Ende des Jahres eine erfreuliche Dynamik. Ebenfalls positiv haben sich die Erträge bei den Bartarifen entwickelt, welche Einzelfahrausweise, Tageskarten und Mehrfahrtenkarten enthalten. Diese lagen im Jahr 2023 7,0% über dem Niveau des Vorpandemie-Jahres 2019. Etliche Kundinnen und Kunden haben ihren veränderten Bedürfnissen entsprechend Einzelbillette und nicht wie früher Abos gekauft. Der Erlös aus den Aboverkäufen lag im Jahr 2023 5,0% über dem Vorjahr und 13,2% unter dem Wert des Jahres 2019.

Auch haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geändert: Stark gestiegene Preise für Energie und Rohstoffe sowie die allgemeine Teuerung forderten die gesamte ÖV-Branche. Nach sieben Jahren stabiler ÖV-Preise erfolgte im Dezember 2023 eine schweizweite Anpassung der Tarife, so auch beim TNW. Bei der Ausarbeitung der Tariferhöhungen hat der TNW der Kundenbindung hohe Beachtung geschenkt. So wurden die Preise der Jahresabos weniger stark angehoben als jene der Monatsabos und die Preise der Mehrfahrtenkarten blieben bewusst unverändert bzw. bieten nun einen Rabatt von 20% gegenüber sechs einzelnen Billetten.

Der TNW Vorstand hat im Rahmen der TNW Strategie 2023–2026 und im Zusammenhang mit politischen Vorstössen in den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt die Erweiterung des Gültigkeitsbereiches des U-Abo und andere Alternativen prüfen lassen. Die politischen Vorstösse forderten hauptsächlich eine Erweiterung des U-Abo Gültigkeitsbereichs in Richtung Olten und Brugg, um den Studierenden der Fachhochschule Nordwestschweiz einen einfachen und kostengünstigen ÖV-Zugang zu den Standorten in Muttenz, Windisch und Olten zu ermöglichen.

Nach Auswertung der Ergebnisse kam der TNW Vorstand zum Schluss, dass eine Erweiterung des Gültigkeitsbereichs des U-Abo kaum umsetzbar wäre. Stattdessen wurde zusammen mit SBB und Alliance SwissPass eine Anpassung der Faktoren beim Modul-Abo geprüft, um den Bedürfnissen von Reisenden des TNW Gebiets nach Olten und Brugg entgegenzukommen. Diese Variante wurde vertieft und wird im Jahr 2024 zur Umsetzung kommen.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre.

Ralph Lewin
Präsident TNW



Inhalt

Editorial	2
Meilensteine: was den TNW im Jahr 2023 bewegte	3
TNW Einnahmen 2023	4
Entwicklung der Abo-Verkäufe	5
Tarifanpassung	6
Modulabo	7
Organisation	8

Was den TNW im Jahr 2023 bewegte

Januar

Abonnentinnen und Abonnenten des U-Abo konnten während des gesamten Jahres im U-Abo Gutscheinportal von attraktiven Vergünstigungen profitieren, so z. B. bei diversen Restaurants, für Musicals und Konzerte, für ÖV ergänzende Transportmittel oder vergünstigte national gültige Tageskarten des öffentlichen Verkehrs im Mai und November.

Februar Nachdem die Fasnacht in den Jahren 2020 und 2021 abgesagt wurde und es im Jahr 2022 noch Pandemie bedingte Einschränkungen gab, fand Ende Februar 2023 die erste Fasnacht nach der Pandemie mit vollem Programm und entsprechend hoher Nutzung des ÖV statt.

April Ende April endete der einjährige Markttest des U-Abo Freizeit. Das Abo mit einer Gültigkeit wochentags ab 19.00 Uhr resp. ganztätig am Wochenende erreichte nur eine kleine Käufergruppe.

Juni Der zweijährige Probetrieb der gegenseitigen Abo-Anerkennung mit SLA (Saint-Louis Agglomération, Frankreich), welcher am 1. Juni 2021 gestartet wurde, ging per 1. Juni 2023 in den Regelbetrieb über. Zusammen mit der bestehenden Gültigkeit in den grenznahen Zonen 1, 2 und 3 des RVL in Deutschland ist das U-Abo nun definitiv trinational gültig.

Mai Das Parlament des Kantons Basel-Stadt hat am 10. Mai 2023 die Einführung eines vergünstigten U-Abo für Jugendliche (< 24,99 Jahre) mit Steuersitz im Kanton Basel-Stadt für CHF 365/Jahr beschlossen. Die Vergünstigung soll zehn Jahre lang gewährt werden und wird anschliessend evaluiert. Die Verbilligung wird durch den Kanton finanziert.

Juni Wechsel an der Führungsspitze des TNW Mitglieds BLT Baselland Transport AG: Andreas Büttiker übergab die operative Geschäftsführung und den Sitz im TNW Vorstand und im TNW TU-Rat per 1. Juni 2023 seinem Nachfolger Frédéric Monard.

September Der TNW führte zusammen mit einem Marktforschungsinstitut eine breit angelegte Befragung zum U-Abo und zu möglichen neuen Abo-Modellen durch.

November Die Werbekampagne rund um das U-Abo zum Jahresende wurde in zwei Teilen durchgeführt. Im ersten Teil zwischen Ende November bis Mitte Dezember lag der Fokus auf dem Aspekt des Umweltschutzes, im zweiten Teil ab Mitte Dezember bis Ende Januar wurde der Preisvorteil des Jahresabos in der Höhe von 20 % im Vergleich zum Kauf von 12 Monatsabos hervorgehoben. Auch wurden an den grünen Billettautomaten Hinweise zum 20 % Preisvorteil der Mehrfahrtenkarten gegenüber den Einzelbilletten angebracht.

Dezember

Zum Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2023 wurden schweizweit die ÖV-Tarife angepasst; so erhöhte auch der TNW die Tarife um durchschnittlich 4,4 % und reagierte damit auf gestiegene Kosten für Löhne, Unterhalt und Energie. Galten bisher sowohl das Einzelticket als auch die Mehrfahrtenkarte für Fahrten in nur einer Richtung, so können seit dem Fahrplanwechsel auch Retourfahrten innerhalb der Geltungsdauer und der gewählten Zone(n) des Billetts gemacht werden.

TNW Einnahmen 2023

Der TNW verzeichnete mit leistungsabgegrenzten Einnahmen von CHF 227,2 Mio. im Jahr 2023 einen Mehrerlös von CHF 13,8 Mio. bzw. 6,4% im Vergleich zum Jahr 2022. Sowohl die Einnahmen aus Abos als auch aus Billetten und Tageskarten nahmen seit der zweiten Jahreshälfte laufend zu und nehmen den Schwung ins neue Jahr mit.

Unter Einbezug der direkt an die TU verteilten Einnahmen des direkten Verkehrs und der GA-Verkäufe betrugen die Einnahmen des Jahres 2023 CHF 250,5 Mio., was einem Mehrerlös zum Vorjahr von CHF 15,7 Mio. entspricht. Während die Erträge für Abos um CHF 7,2 Mio. zunahmen, konnten die Bartarifverkäufe um CHF 6,6 Mio. gesteigert werden. Darin enthalten sind Mehreinnahmen bei Einzelbilletten von CHF 5,3 Mio. resp. um CHF 0,4 Mio. höhere Einnahmen bei den Mehrfahrtenkarten. Gegenüber dem Vorpandemiejahr 2019 liegen die Einnahmen noch um CHF 17,9 Mio. bzw. 7,3% tiefer, nehmen jedoch laufend zu.

Einsteiger

Die Zahl der transportierten Fahrgäste (Einsteiger) 2023 hat gegenüber dem Vorjahr weiter zugenommen. Es wurden 221,80 Millionen Fahrgäste gezählt. Dies sind 8,4% mehr als im Vorjahr, aber 8,8% weniger als im Jahr 2019. Am meisten zulegen konnte aufgrund eines Angebotsausbaus die AAGL. Bei der eher ländlich operierenden PAG sorgte der hohe Anteil an Jugendlichen und Schülern, welche auch während der Pandemie den ÖV nutzten, für eine gewisse Kontinuität, wohingegen bei den eher städtischen TU wie BVB und BLT die erwachsenen Einsteiger den ÖV wieder vermehrt frequentieren. Aufgrund der Nutzung alternativer Fortbewegungsmittel und dem teilweisen Verbleib im Homeoffice liegen die Werte allerdings weiterhin unter dem Niveau von vor der Pandemie. Bei PAG wurde im Jahr 2023 ein neues Zählsystem eingeführt, welches gemäss Vergleichen zwischen 2 und 6% weniger Einsteiger zählt als das Vorgänger-System.

Personenkilometer (Pkm)

Die zurückgelegten Personenkilometer betrugen 1070,69 Millionen, was einer Zunahme um 73,66 Millionen resp. 7,4% entspricht. Im Vergleich zum Jahr 2019 stellt dies einen Rückstand von 7,7% dar.

Einnahmenverteilung

Die Verkehrseinnahmen 2023 (CHF 233,0 Mio. Cash in) werden nach der Mehrtopf Einnahmenverteilungsmethodik verteilt. Hierzu werden vier Verteilschlüssel (TNW Fahrausweise, grenzüberschreitende Fahrausweise, Halbtax und 1. Klasse) auf Basis der Fahrausweisstruktur 2018 berechnet und zu einem Gesamtschlüssel zusammengefügt.

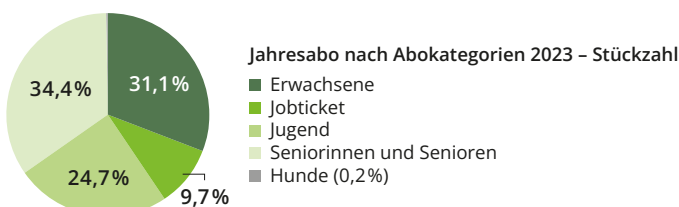
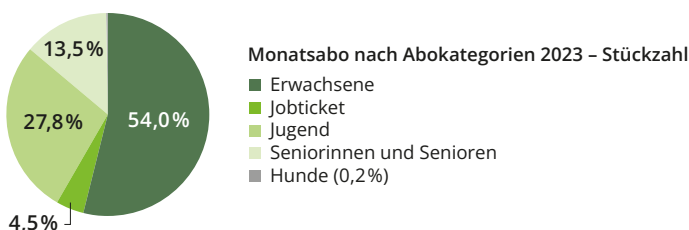
Aufteilung der U-Abos

2023 hat der TNW ein Äquivalent von rund 1,73 Mio. Monatsabos auf Leistungsbasis verkauft, dies entspricht einer Zunahme von 4,9%. Damit waren durchschnittlich 144'060 Abos im Umlauf, im Dezember sogar 152'560. In Monats- und Jahresabos ausgedrückt entspricht dies: 709'132 Monatsabos und 84'966 Jahresabos.

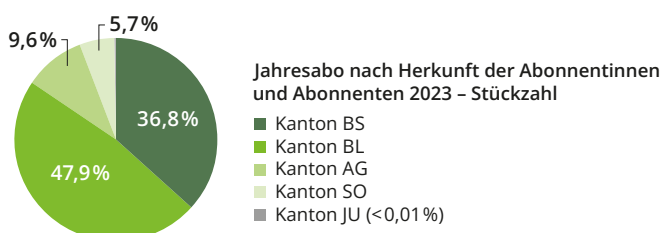
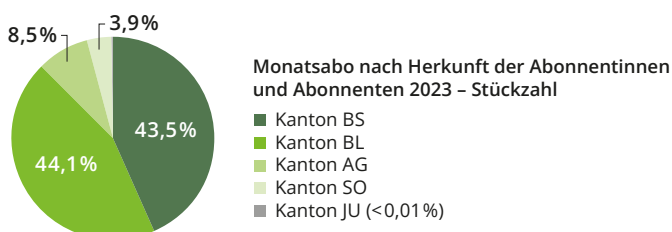
Einnahmenverteilungsschlüssel 2023

AAGL Autobus AG Liestal	4,06%
BLT Baselland Transport AG	21,93%
BVB Basler Verkehrs-Betriebe	47,52%
PostAuto AG	6,37%
SBB Fernverkehr	6,19%
SBB Regionalverkehr	13,69%
SBB GmbH	0,21%
SBG Südbaden Bus GmbH	0,04%

Die Monats- und Jahresabos teilen sich folgendermassen auf die einzelnen Produktsegmente (Erwachsene, Jobticket, Jugend, Senioren und Hunde) auf:



Die Verteilung der U-Abos auf die verschiedenen Kantone sieht folgendermassen aus:



Einnahmen TNW (in CHF)

TNW Einnahmen (leistungsbereinigt)	2023	2022
Abonnemente (U-Abo)	150'149'053	143'015'703
Einzelfahrausweise	57'832'933	52'570'738
Mehrfahrtenkarten	13'347'542	12'902'016
Übrige Fahrausweise (Halbtaxentschädigung)	5'911'318	4'985'368
Total TNW Sortiment	227'240'846	213'473'825
GA / Direkter Verkehr (approximativ)	23'300'000	21'400'000

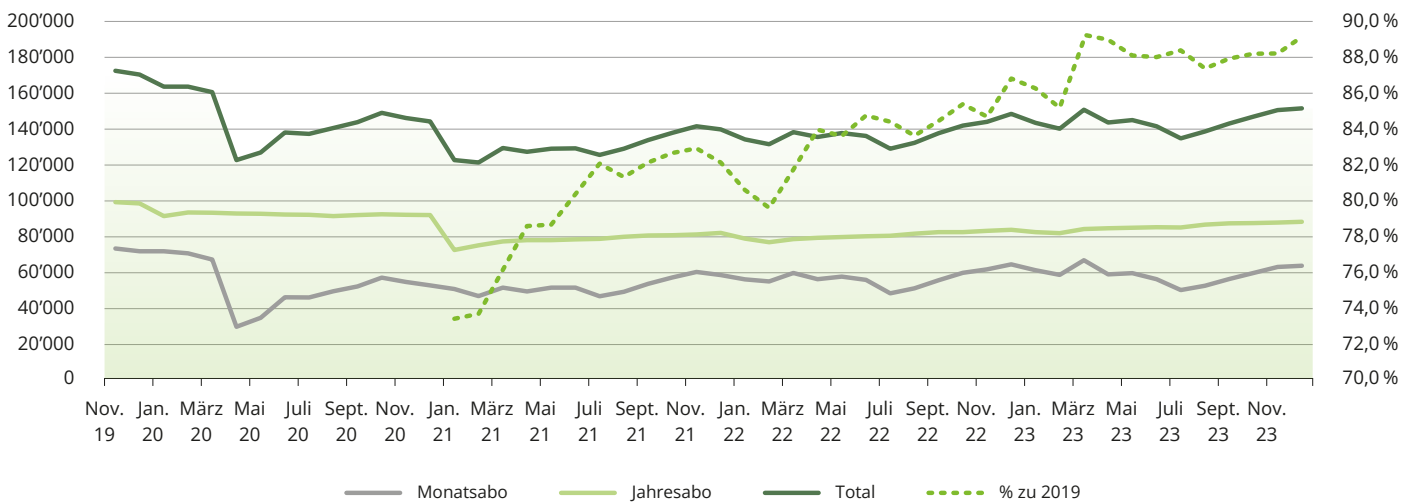
Entwicklung der Abo-Verkäufe: Langsame Erholung nach der Pandemie

Die Jahresabos des TNW werden zu einem sehr grossen Teil rund um den Jahreswechsel gekauft. Dies ist historisch bedingt, da früher das Abo mittels Einzahlungsscheinen für ein Kalenderjahr ausgegeben wurde. Dieses Kaufverhalten hatte im ersten Jahr der Corona-Pandemie (2020) einen dämpfenden Effekt: Viele Kundinnen und Kunden haben noch vor Ausbruch der Pandemie ihr Jahresabo gekauft und erst im Folgejahr 2021 auf eine Verlängerung verzichtet. Bei den Monatsabos war der Rückgang beim Ausbruch der Pandemie am stärksten:

Ausweichen auf andere Transportmittel

Im Vergleich mit den Städten Bern, Luzern, St. Gallen, Winterthur und Zürich weist die Stadt Basel die höchsten Modalsplitwerte für die Verkehrsmittel «Velo» und «zu Fuss» aus, dies gemäss dem Städtevergleich Mobilität 2021, welcher im Oktober 2023 von der Städtekonferenz Mobilität herausgegeben wurde. Insbesondere der Anteil des Velos stieg in Basel von 12% in den Jahren 2010 und 2015 auf 18% im Jahr 2021. Den zweithöchsten Velo-Anteil 2021 verzeichnete die Stadt Bern mit 13%.

Abo im Umlauf (Stückzahl und % im Vergleich zu 2019)



Im Jahr 2023 besaßen im Durchschnitt 144'060 Personen ein U-Abo; dies entspricht knapp einem Viertel der im Einzugsgebiet des U-Abo wohnhaften Bevölkerung.

Einnahmenseitig konnten 2023 über alle Abos 5,0% mehr Erlöse erwirtschaftet werden als im Vorjahr. Im Vergleich zu 2019 lagen aber insbesondere die Erwachsenen inkl. Jobticket um 17,0% zurück, während die Jugend nur um 6,4% und Senioren um 10,2% tiefer waren. Dadurch, dass der Abo-Anteil der Erwachsenen bei den Jahresabos mehr als die Hälfte und bei den Monatsabos mehr als 40% aller verkaufter Abos ausmacht, lagen die Gesamteinnahmen des TNW 7,3% unter den Einnahmen von 2019, trotz des höheren Umsatzes bei den Bartarifen. Die langsamere Rückkehr der erwachsenen Abo-Besitzerinnen und Abo-Besitzer ist v.a. auf zwei Gründe zurückzuführen:

Homeoffice

Bei einer repräsentativen Befragung der U-Abo Besitzerinnen und Besitzer gaben im September 2022 mehr als die Hälfte aller arbeitstätigen Abonnentinnen und Abonnenten im Alter von 25 bis 65 Jahren an, dass sie an mindestens einem Tag nicht an ihrem Arbeitsort arbeiten. Der TNW geht davon aus, dass die auch nach der Pandemie weitergeführte Möglichkeit zur Nutzung des Homeoffice dazu geführt hat, dass Kundinnen und Kunden vermehrt Einzelbillette anstelle von Abos kaufen. Insbesondere der Verkauf der vergünstigten Einzelbillette zum Halbtax Tarif nahm auch beim TNW stark zu. Schweizweit waren im Jahr 2023 erstmals mehr als 3 Mio. Halbtax-Abos im Umlauf.

In Basel waren 2015 rund 24% zu Fuss unterwegs, im Jahr 2021 betrug dieser Anteil 31%. Der Anstieg der beiden Anteile ging zu Lasten des ÖV-Anteils, die Anteile des motorisierten Individualverkehrs (Auto/Motorrad) blieben in Basel in den Jahren 2010, 2015 und 2021 ziemlich konstant bei rund 29%.

Der TNW geht davon aus, dass diese Mobilitätsverlagerungen nachhaltig andauern werden, begünstigt durch die kurzen Gehdistanzen in der Stadt Basel, durch entsprechende Fördermassnahmen des Kantons und durch das für Velos und E-Bikes gut geeignete Terrain in und rund um Basel.

Tarifanpassungen per Dezember 2023

Der TNW erhöhte zum Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2023 seine Tarife um durchschnittlich 4,4 % und reagierte damit auf gestiegene Kosten für Löhne, Unterhalt und Energie. Die letzte Tarifierhöhung lag sieben Jahre zurück und die aufgelaufene Teuerung betrug rund 6,9 %.

Im Zusammenhang mit der Tarifierhöhung hat der TNW der Kundenbindung mehr Beachtung geschenkt. So wurden die Preise der Jahresabos weniger stark angehoben. Diese lohnen sich gegenüber den Monatsabos noch schneller. Beim Jahresabo betrug die Erhöhung für Erwachsene CHF 24 (bzw. CHF 2 pro Monat), für das Senioren-Abo CHF 18 (bzw. CHF 1.50 pro Monat) und für das Jugend-Abo CHF 12 (bzw. CHF 1 pro Monat). Entsprechend das Jahresabo vor der Preiserhöhung dem Preis von zehn Monatsabos, so sind es jetzt nur noch 9,6 Monatsabos. Der Preis für das Monatsabo für Erwachsene erhöhte sich um CHF 6, für das Senioren-Abo um CHF 5 und für das Jugend-Abo um CHF 4.

Die Einzeltarife wurden durchschnittlich um 6,4 % erhöht, die Preise der Mehrfahrtenkarten blieben bewusst unverändert. Im Vergleich zu sechs einzelnen Fahrten werden 20 % Rabatt gewährt. Die Mehrfahrtenkarte ist sowohl als analoge Karte zum Entwerten an den Automaten als auch als digitales Ticket über die TNW App «Tickets» erhältlich.

Galten bisher sowohl das Einzelticket als auch die Mehrfahrtenkarte für Fahrten nur in einer Richtung, kann nun auch eine Retourfahrt innerhalb der Geltungsdauer und der gewählten Zone(n) getätigt werden. Dies stellt einen Mehrwert für die Kundinnen und Kunden dar. Im grenzüberschreitenden Verkehr kann dagegen wie bis anhin nur in eine Richtung gefahren werden.

Der einjährige Markttest des U-Abo Freizeit wurde zum Ablauf des Probejahres Ende April 2023 beendet. Das Abo mit einer Gültigkeit wochentags ab 19.00 Uhr resp. ganztägig am Wochenende erreichte nur eine kleine Käufergruppe.

Seit der letzten Tarifierhöhung hat es sowohl beim ÖV-Angebot als auch beim U-Abo spürbare Verbesserungen für die Kundinnen und Kunden gegeben:

- Das U-Abo ist seit Mitte 2021 ohne Mehrpreis trinational gültig, d.h. in den grenznahen Gebieten in Deutschland sowie in Frankreich im Bus von Saint-Louis Agglomération.
- Das U-Abo kann mit einem flexiblen Gültigkeitsbeginn gekauft werden, während früher die Gültigkeit auf den Kalendermonat oder das Kalenderjahr begrenzt war. Schrittweise sind alle U-Abos umgestellt worden.
- Der öffentliche Verkehr in der Nordwestschweiz wird weiterhin ausgebaut. Die Investitionen werden für die Kundin und den Kunden spürbar, sei dies durch eine Komfortsteigerung dank erneuerter Fahrzeugflotte (Tram und Bus) mit der neuesten Antriebstechnik (z.B. batteriebetriebene Busse bzw. E-Busse), durch die Verbesserung der Fahrgastinformationssysteme oder durch bequeme Billettkauf-Möglichkeiten über Handy-Apps.

Mit den Tarifanpassungen werden Mehreinnahmen von 2,7 % erwartet, somit deutlich weniger als die durchschnittliche Tarifierhöhung von 4,4 %. Dies liegt insbesondere daran, dass Mehrfahrtenkarten gar nicht und Jahresabos unterdurchschnittlich aufschlagen. Der TNW geht daher davon aus, dass die Fahrgäste vermehrt auf diese Produkte setzen werden. Ebenfalls reduziert die Mehrwertsteueranpassung von 7,7 % auf 8,1 % per 1. Januar 2024 die Einnahmenerhöhung.

Auch nach den Tarifanpassungen weist der TNW im nationalen Vergleich weiterhin günstige Tarife auf, sowohl bei den Einzelfahrten als auch bei den Abonnementen. Der TNW ist ausserdem einer der wenigen Tarifverbünde in der Schweiz, der für Seniorinnen und Senioren resp. IV-Bezügerinnen und -Bezüger vergünstigte Abonnementen anbietet.

Preisanpassung des U-Abo

Monatsabonnemente

Wohnsitz und Steuerdomizil im Verbundgebiet	Tarif bis	Tarif ab
	09.12.2023	10.12.2023
Erwachsene, nicht übertragbar, 2. Klasse	80.00	86.00
Senioren / IV, 2. Klasse	67.00	72.00
Jugend, 2. Klasse	53.00	57.00
Erwachsene, übertragbar, 2. Klasse	100.00	108.00

Preise in CHF inkl. MWST.

Jahresabonnemente

Wohnsitz und Steuerdomizil im Verbundgebiet	Tarif bis	Tarif ab
	09.12.2023	10.12.2023
Erwachsene, nicht übertragbar, 2. Klasse	800.00	824.00
Senioren / IV, 2. Klasse	670.00	688.00
Jugend, 2. Klasse	530.00	542.00
Erwachsene, übertragbar, 2. Klasse	1000.00	1030.00

Preise in CHF inkl. MWST.

Das Modul-Abo zur Erweiterung des U-Abo Gültigkeitsbereichs

Das Modul-Abo ist eine Kombination aus U-Abo und Strecken-Abo. Zum fixen Geltungsbereich des U-Abo wählen die Kundinnen und Kunden den Bestimmungsort ausserhalb des TNW Gebiets. Diese Kombination ergibt den zu bezahlenden Preis.

Die erarbeiteten Anpassungen betreffen sowohl den Rabatt auf dem Streckenteil, der bereits beim Fahrplanwechsel vom 10. Dezember 2023 von 10 auf 15 % erhöht wurde, als auch den Rabatt des U-Abo Teils, welcher per 1. April 2024 erhöht wird. Zu diesem Zeitpunkt wird ebenfalls der sogenannte Anknüpfungspunkt von Liestal nach Sissach verlegt. Bei einem Modul-Abo wird der tarifarische Startpunkt der Strecke im Verbundgebiet als Anknüpfungspunkt bezeichnet. So gilt für das Modul-Abo Basel-Olten künftig der Anknüpfungspunkt Sissach statt Liestal, d.h. der Tarif für die Strecke ist zusätzlich zu den bereits erwähnten Massnahmen reduziert worden. Für Verbindungen Basel-Brugg und Basel-Delémont

sind die Anknüpfungspunkte Frick bzw. Laufen unverändert geblieben. Deshalb werden die Tarife für das Modul-Abo Basel-Olten mit den getroffenen Massnahmen für Erwachsene um rund 21 % und für Jugendliche (bis 24,99 Jahre) um rund 24 % günstiger. Die Modul-Abos Basel-Brugg und Basel-Delémont werden für Erwachsene um 9 bis 10 % und für Jugendliche um 12 bis 14 % günstiger.

Mit dem Modul-Abo können sowohl Fernverkehrszüge als auch S-Bahnen benutzt werden. Der Geltungsbereich erstreckt sich wie das U-Abo auf alle Zonen des TNW sowie auf die Zonen 1, 2, 3 des Regio Verkehrsverbunds Lörrach (RVL) und das Distribus-Gebiet in Frankreich (ohne SNCF). Zusätzlich können Zonen im Zielgebiet eines anderen Verbunds in das Modul-Abo integriert bzw. dazugekauft werden, zum Beispiel die Stadtzone Olten der A-Welle.

ivalencia!

JETZT
JAHRESABO LÖSEN &
20%
SPAREN*

Best Price

im Abo.

tnw.ch

U
U-Abo

tnw
tarifverbund
nordwestschweiz

*Rabatt eines Jahresabos gegenüber dem Kauf von 12 Monatsabos für im TNW-Gebiet wohnhafte Personen.

Organisation

Der TNW wurde 1987 als erster integraler Tarifverbund der Schweiz gegründet. Seit Januar 2015 ist der TNW ein Verein; davor war er eine einfache Gesellschaft.

Die Organe des Vereins TNW sind:

Die TNW-Versammlung ist das oberste Organ des Vereins. Die Vollversammlung, in welcher neben den Transportunternehmen (TU) auch die Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau, Solothurn und Jura Einsitz haben, ist das strategische Organ des TNW. Vollversammlungen finden mindestens jährlich statt. Die TNW-Versammlung wird vom Präsidium geleitet.

Der Vorstand ist das oberste Leitungs- und Verwaltungsorgan des Vereins. Er führt die laufenden Geschäfte und vertritt den Verein nach aussen.

Vorstandsmitglieder per 31.12.2023

Ralph Lewin	Präsident TNW
Bruno Stehrenberger	Direktor Basler Verkehrs-Betriebe
Frédéric Monard	Direktor Baselland Transport AG
Michel Berchtold	Leiter SBB Personenverkehr Region Mitte
Patrick Zingg	Leiter PostAuto Region Nordschweiz
Roman Stingelin	Direktor Autobus AG Liestal
Benno Jurt	Vertreter Kt. Basel-Stadt
Florian Kaufmann	Vertreter Kt. Basel-Landschaft
Hans Ruedi Rihs	Vertreter Kt. Aargau
n. n.	Vertreter Kt. Solothurn
Antonio Massa	Vertreter Kt. Jura

Der TU-Rat ist für die operativen Aufgaben zuständig. Er setzt sich aus den Vertreterinnen und Vertretern der Transportunternehmen im Vorstand und dem Präsidium zusammen.

Die Geschäftsführung hat die Aufgaben und Kompetenzen, die ihr vom Vorstand übertragen werden.

Geschäftsführer: Adrian Brodbeck

Projektleiter, stv. Geschäftsführer: Thomas Stadelmann

In den **Arbeitsgruppen** werden spezifische Themen von Fachspezialistinnen und Fachspezialisten der TU und der Geschäftsstelle erarbeitet. Die TNW Geschäftsstelle koordiniert und leitet die Sitzungen von fünf fixen Arbeitsgruppen, welche sich 4- bis 6-mal jährlich zu ordentlichen Sitzungen treffen:

Arbeitsgruppe Sortiment, Tarif und Vertrieb Vorsitz: *Adrian Brodbeck*
In der Arbeitsgruppe werden alle Themen rund um Sortimentsfragen sowie zu Tarif- und Vertriebsangelegenheiten erarbeitet.

Arbeitsgruppe Kommunikation Vorsitz: *Thomas Stadelmann*
Die Arbeitsgruppe ist für die Planung und die operative Umsetzung von Kommunikations-Massnahmen zuständig.

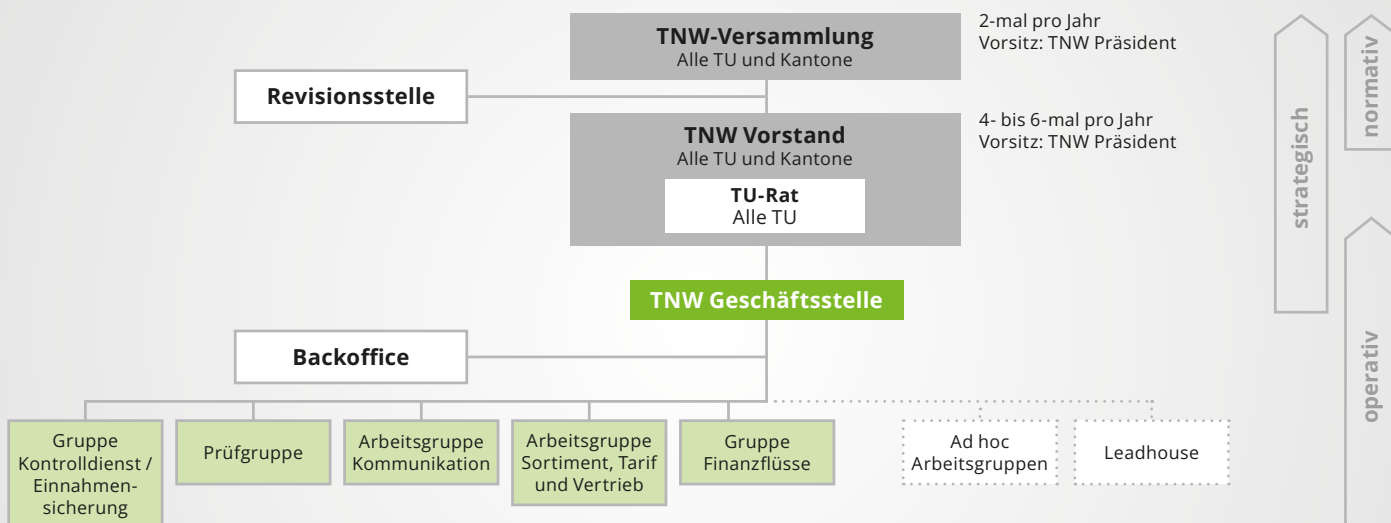
Prüfgruppe Vorsitz: *Thomas Stadelmann*
Die Prüfgruppe erstellt die Vorgaben bezüglich der Fahrgasterhebung (Zählung und Hochrechnung) und überprüft deren Einhaltung. Sie erstellt die Jahreshochrechnung der Einsteiger und Pkm, welche zur Einnahmen-Verteilung benötigt wird.

Gruppe Kontrolldienst / Einnahmensicherung Vorsitz: *Thomas Stadelmann*
Der Kontrolldienst stellt sicher, dass die Kontrollvorgaben bei den TU korrekt umgesetzt werden.

Gruppe Finanzflüsse Vorsitz: *Adrian Brodbeck*
Die Gruppe Finanzflüsse ist die Schnittstelle zwischen Vertriebs- und Finanzthemen.

TNW – Vision

Mit den Leitmotiven «Einfachheit» und «Kundenbindung» entwickelt sich der TNW hin zum trinationalen Tarif- und Vermarktungsverbund.



Future im Abo.

Jetzt
Jahresabo
lösen!

Mit dem Umweltschutz-Abo einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten.

tnw.ch



U-Abo



Die Transportunternehmen des TNW



BASEL ERFAHREN  **BVB**
BVB Basler Verkehrs-Betriebe
Tel. +41 61 685 14 14
www.bvb.ch



PostAuto AG
Gebiet Nord
Tel. 0848 818 818 (CHF 0.08/Min.)
www.postauto.ch



 **BLT**
BLT Baselland Transport AG
Tel. +41 61 406 11 11
www.bl.ch



Auto Bus^{ag}
AAGL Autobus AG Liestal
Tel. +41 61 906 71 11
www.autobus.ag



 **SBB CFF FFS**
SBB Schweizerische Bundesbahnen
Tel. 0848 44 66 88
(CHF 0.08/Min.)
www.sbb.ch/nordwestschweiz

Täglich für Sie unterwegs in den Kantonen:



BS



BL



AG



SO



JU